



Alles Taktik?

18.11.2018 Frank Fischer

Predigt: <http://www.c-g-a.de/medien/predigten/>

Bibelstellen:

Lukas 10, 1-24

Züricher Übersetzung, da der Text lang ist hier nur der Link:

<https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/zuercher-bibel/bibeltext/bibel/text/lesen/stelle/52/100001/109999/>

Lukas 20, 2-8

2 und sagten: Sag uns, aus welcher Vollmacht du das tust oder wer dich dazu bevollmächtigt hat. 3 Er antwortete ihnen: Auch ich will euch eine Frage stellen; sagt mir: 4 Die Taufe des Johannes - stammte sie vom Himmel oder von Menschen? 5 Sie aber berieten sich und sagten zueinander: Sagen wir, vom Himmel, so wird er sagen: Warum habt ihr ihm dann nicht geglaubt? 6 Sagen wir, von Menschen, so wird das ganze Volk uns steinigen, denn es ist überzeugt, dass Johannes ein Prophet war. 7 Und sie antworteten, sie wüssten nicht woher. 8 Da sagte Jesus zu ihnen: Dann sage auch ich euch nicht, aus welcher Vollmacht ich dies tue.

Lk 9, 41

41 Da antwortete Jesus: Du ungläubiges und verkehrtes Geschlecht! Wie lange muss ich noch bei euch sein und euch ertragen?

Lk 11,29

29 Als aber noch mehr Leute dazukamen, begann er zu reden und sprach: Dieses Geschlecht ist ein böses Geschlecht! Es fordert ein Zeichen, doch ihm wird kein Zeichen gegeben werden ausser dem Zeichen des Jona.

APP Studienbibel:

für Android: <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.codeschneider.biblecloze.trial>

Worterläuterung aus Predigt

Geht

Geht hin! Siehe, ich sende euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe.

Gehet, hin
G5217 - ὑπάγω, hypágō

Bezug: [G5259](#) und [G71](#)

hup-ago Synonyme siehe: S0018 < 5259 + 71 , (w. darunter/zurück-führen), ein duratives Zeitwort; Vb. (79) Grätz.: sich allmählich, unbemerkt oder heimlich entfernen; als milit. t.t.: sich mit seiner Armee zurückziehen. LXX tr.: unterwerfen. 2Mo 14,21; l) intr.: fortgehen 1) (langsam) weggehen, sich (allmählich) entfernen. Mt 13,44; ua. 2) hingehen, zu etw. gehen. Mt 8,32; Joh 6,21; 9,7; 12,11; 15,16; ua. 3) beschönigend: für d. Sterben. Mt 26,24; Mk 14,21; Joh 7,33; ua.

Siehe
G2400 - ἴδού, idou

Bittet

Er sprach nun zu ihnen: Die Ernte ist groß, aber es sind wenige Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende!

Bittet
G1189 - δεόμεαι, deómai

Bezug: [G1210](#)

deómai Synonyme siehe: S0002 < (entfernt sein, (er)mangeln → bedürfen) aus d. W. deus- (ai.: Mangel, Fehler), (w. aus e. Mangel heraus etw. für sich erflehen); Vb. Med. Pass. (22) Grätz.: etw. nötig haben, etw. bedürfen; etw. für sich wollen; eine Not verbal ausdrücken (besonders gegenüber Regierenden d.h. Königen). l) flehen 1) von Gott im Gebet etw. flehentlich (er)bitten, (er)flehen; betteln, begehren, nach etw. verlangen; Fürbitte tun. 1Mo 25,21; Ps 30,9; Jes 37,4; Dan 4,27; Mt 9,38; Lk 10,2; ua. 2) allg.: jmdn. um etw. bitten; Impf.: inständig flehen. 1Mo 19,18; 44,18; Lk 5,12; 8,28.38; 9,38.40; Apg 8,34; 26,3; 21,39; 2Kor 5,20; 8,4; Gal 4,12; Wortfamilie: 4326 pros-deómai < 4314 + 1189; Vb. (1) l) dazubedürfen 1) noch mehr nötig haben. 1162 deesis < Tät. von 1189; Subst. fem. (19) l) d. Flehen 1) d. (flehentliche) Bitte zu Gott oder Menschen. 1729 en-dees < 1722 + Urspr. von 1189, (in-Bedürftigkeit); Adj. (1) l) bedürftig 1) mangelhaft, arm. 1163 dei < unpers. Präs. Akt. vom Urspr. von 1189; Vb. (101) l) es ist nötig 1) es muß sein, es ist notwendig, daß..., man muß...: von d. Notwendigkeit: d. in d. Natur einer Sache liegt; sich durch Umstände oder durch d. Verhalten anderer uns gegenüber ergibt; dessen was geschehen muß oder mußte; aufgrund von Gesetz, Pflicht, Zwang oder Sitte; die sich durch Gottes Bestimmung und Plan ergibt.

ihnen, seine
G846 - αὐτός, autós

Herrn

Zitate:

Churchills Rede vor dem britischen Unterhaus am 20. August 1940:

„Nie zuvor in der Geschichte menschlicher Konflikte hatten so viele so wenigen so viel zu verdanken.“

Zentrale Aussagen:

- Die 72 Jünger sollten stringent unterwegs sein.
Keine Zeit verschwenden mit Dingen die nicht dem Ziel dienen, den Menschen das Reich Gottes nahe zu bringen. (z.B. Diskussionen über unwichtige Dinge führen)
- Die Jünger sollte aus der Abhängigkeit von Gott heraus unterwegs sein.
- Die Jünger bereiteten den Weg und die Menschen vor, damit sie sich entscheiden konnten und wahrnahmen das das Reich Gottes wirklich nahe ist.
- Das Ziel sind nicht die Schlachten, das Ziel ist das unsere Namen im Himmel geschrieben stehen.
Die Schlachten werden geschlagen damit noch mehr Namen im Himmel geschrieben stehen und Menschen Frei werden.

Fragen an sich selber oder zur Diskussion im Hauskreis:

1. Wie sieht meine/Unsere Umwelt aus? Friedlich oder feindlich?
2. Worauf liegt mein Focus, die Schlachten oder die Herrlichkeit Gottes.
3. Stehe ich bereit die Schlachten für Jesus zu schlagen?
4. Bin ich mir bewusst, dass Jesus für mich alles Getan hat und sehe ich das auch für andere?
5. Bin ich bereit andere mit in das Reich Gottes zu nehmen?